

<p style="text-align: center;"><b>Fernunterricht in den Sportklassen 2022/23</b> <b>ITE Raetia</b></p>
--

Die zahlreichen Innovationen im Bereich der Digitalisierung ermöglichen es, dass die Schule den Eltern und Schüler/innen eine flexiblere Gestaltung des Wochenablaufs anbieten kann. Im Schuljahr 2020/21 wurde die Form des Hybridunterrichts erstmals erprobt, allerdings wurde die Umsetzung durch die generelle Verpflichtung zum Fernunterricht stark beeinträchtigt.

Nach einer umfangreichen Evaluation mit Beteiligung von Eltern, Schüler/innen und Lehrpersonen wurde von der Schulgemeinschaft beschlossen, das Modell anhand der gewonnenen Erfahrungen zu optimieren und auch in den darauffolgenden Schuljahren einzusetzen.

Die erwähnten Anpassungen betreffen vor allem die Verteilung der Unterrichtseinheiten im Fernunterricht:

- Eine einschneidende Neuerung ist der Umstand, dass der Fernunterricht nun über das ganze Jahr verteilt ist und nicht nur die Wintermonate betrifft. Diese Änderung entspricht ausdrücklich einer Anregung aus der Evaluation zum Fernunterrichtsmodell des Schuljahres 2020/21.
- Neu ist auch, dass der Fernunterricht zeitlich nicht in allen Klassen gleich strukturiert ist. Die ersten und zweiten Klassen haben im Herbst und im Frühjahr weniger Fernunterricht (2 Stunden / Woche), dafür im Winter etwas mehr (4 Stunden / Woche). Die dritten bis fünften Klassen hingegen erhalten das ganze Jahr hindurch gleich viel Fernunterricht (3 Stunden / Woche)

**Im Detail gelten im Schuljahr 2022/23 folgende Vorgaben und Ziele für den Fernunterricht in den Sportklassen:**

1. Die betroffenen Fächer haben im Durchschnitt max. 1 Stunde Fernunterricht / Woche + 1 bis 6 Stunden in Präsenz. V.a. in den ersten und zweiten Klassen betrifft der Fernunterricht auch 2-Stundenfächer, da in der Stundentafel nur wenige Fächer mehr als 2 Stunden haben und Deutsch und Italienisch im Winter ohnehin schon reduziert sind.
2. Der Fernunterricht wird über das ganze Jahr verteilt, damit im Winter nicht das Gefühl einer zusätzlichen Belastung durch den digitalen Unterricht entsteht.
3. Das Stundenplanteam erstellt einen genauen Plan mit den Terminen für die Fächer im Fernunterricht. Der Terminplan sowie eine Übersichtstabelle mit der Berechnung der Anzahl der Stunden wird dieser Beschreibung beigelegt.
4. Die Fernunterrichtsstunden werden im Register immer am Donnerstagnachmittag eingetragen.
5. Grundsätzlich kann der Fernunterricht über jedes digitale Medium stattfinden; dies hängt u.a. von der individuellen Gestaltung durch die LP ab (Videoeinheiten, Übungseinheiten, Erarbeitung von neuem Stoff etc.). Grundsätzlich sollten die Schüler/innen am PC oder Notebook arbeiten. Sollte dies ab und zu nicht möglich sein (z. B. Gletschertraining, Wettbewerbe etc.), kann notfalls auch ein Tablet oder Smartphone als Arbeitsgerät verwendet werden.

6. Als Lern- und Arbeitsplattform nutzen wir einheitlich MS-Teams. Durch unsere eigene Schuldomain verfügt bereits jede/r Schüler/in über einen Account und kann via Teams mit den Lehrpersonen kommunizieren (u.a. Chat-Funktion für Beratung!), Arbeitsaufträge erledigen und abgeben, üben, an Videokonferenzen teilnehmen etc. Das digitale Register dient nur zur Dokumentation der Inhalte.
7. Neben den zahlreichen Vorteilen für die Kooperation mit den Sportgruppen setzen wir uns zum Ziel, die während der Zeit des Lockdowns erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen der Lehrer/innen und Schüler/innen zu festigen bzw. auszubauen.
8. Zur Qualitätssicherung des Fernunterrichts erarbeiten wir Vorschläge für die Gestaltung digitaler Einheiten und greifen dabei auf die Erfahrungen aus dem Schuljahr 2020/21 zurück. Zudem sollte der Leitfaden für die Unterrichtsgestaltung in den digitalen Klassen (Sektion AFM) als Fundgrube für Ideen herangezogen werden.
9. Die Schulleitung ist automatisch Mitglied in jedem Klassenteam (als Schülerin) und hat dadurch die Möglichkeit, die Gestaltung der digitalen UE zu beobachten und ev. lenkend einzugreifen.
10. Es bleibt der große Vorteil, dass durch den Fernunterricht nicht so viele Stunden im Klassenzimmer nachgeholt werden müssen und der Unterricht in den Sportklassen flexibler an die Trainingsbedürfnisse der einzelnen Sportarten bzw. Sportgruppen angepasst werden kann. Dadurch schaffen wir eine gewisse Entlastung des bisher stark überfüllten Stundenplans der Sportschüler/innen.